



**Konzern-Zwischenbericht**  
zum 30. September 2014

## Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 30. September

Konzern-Kennzahlen		30. Sept. 2014	30. Sept. 2013	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013
<b>Auftragslage</b>					
Auftragseingang	Mio. €	338,2	299,5	110,5	86,2
Auftragsbestand	Mio. €	285,9	232,7	285,9	232,7
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Umsatzerlöse	Mio. €	312,5	295,9	115,8	102,2
Gesamtleistung	Mio. €	324,1	294,9	122,1	101,1
EBITDA	Mio. €	30,8	34,0	14,0	12,0
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	23,8	27,4	11,5	9,8
EBIT-Marge	%	7,6	9,3	9,9	9,6
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	28,1	19,1	7,8	6,7
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	24,2	16,4	6,2	5,9
Return on Capital Employed	%	11,4	17,4	16,5	18,7
<b>Bilanz</b>					
Anlagevermögen	Mio. €	124,1	87,6	124,1	87,6
Working Capital	Mio. €	154,8	122,4	154,8	122,4
Capital Employed	Mio. €	278,9	210,0	278,9	210,0
Eigenkapital im Konzern <sup>1</sup>	Mio. €	113,5	83,4	113,5	83,4
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	93,2	54,0	93,2	54,0
Bilanzsumme <sup>1</sup>	Mio. €	359,0	272,8	359,0	272,8
<b>Mitarbeiter</b>					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	2.629	2.042	2.629	2.042
Personalaufwand	Mio. €	100,8	89,1	35,4	29,9
Personalaufwand <sup>2</sup> je Mitarbeiter <sup>3</sup>	T€	60,7	64,9	64,1	65,3
Gesamtleistung <sup>2</sup> je Mitarbeiter <sup>3</sup>	T€	195,3	241,7	220,7	220,9
<b>Gewinn je Aktie</b>					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	3,94	2,67	1,01	0,96
Gewinn je Aktie - verwässert	€	3,94	2,67	1,01	0,96

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.

<sup>2</sup> Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

<sup>3</sup> Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

## Inhalt

<b>3</b>	<b>An die Aktionäre</b>
<b>5</b>	<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>
<b>5</b>	Grundlagen der Schaltbau Gruppe
<b>5</b>	Wirtschaftsbericht
<b>5</b>	Gesamtwirtschaftliches Umfeld
<b>6</b>	Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld
<b>7</b>	Geschäfts- und Ertragslage
<b>7</b>	Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage
<b>7</b>	Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns
<b>9</b>	Geschäfts- und Ertragslage der Segmente
<b>11</b>	Finanz- und Vermögenslage
<b>14</b>	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
<b>14</b>	Forschung- und Entwicklung
<b>14</b>	Mitarbeiter
<b>14</b>	Nachtragsbericht
<b>14</b>	<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>
<b>16</b>	<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2014</b>
<b>16</b>	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 30. September 2014
<b>17</b>	Gewinn- und Verlustrechnung für das 3. Quartal 2014
<b>18</b>	Kapitalflussrechnung
<b>19</b>	Bilanz
<b>20</b>	Eigenkapitalveränderungsrechnung
<b>22</b>	Erläuternde Anhangsangaben mit Segmentinformationen
<b>39</b>	<b>Haftungsausschluss</b>
<b>39</b>	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
<b>39</b>	<b>Prüfungshinweis</b>

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem verhaltenen Start ins Jahr 2014, der hauptsächlich durch die massiven Projektverschiebungen im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik verursacht wurde, konnten wir einen Teil der Rückgänge im 3. Quartal aufholen. Dennoch werden wir bis Jahresende die Lücke zum Vorjahr beim operativen Ergebnis (EBIT) nicht schließen können. Leider wurde das volle Ausmaß der Verschiebungen erst zur Jahresmitte sichtbar.

Gerade unter den derzeit erschwerten Rahmenbedingungen muss die Schaltbau-Gruppe ihren Wachstumskurs fortsetzen, um in einem sich weiter auf globaler Ebene konsolidierenden Bahnmarkt ihre Marktstellung zu halten. Insbesondere aus dem geplanten Zusammengehen der beiden chinesischen Giganten der Bahnindustrie (CNR und CSR) wird zusätzlicher Druck auf die europäischen Unternehmen resultieren. Die Schaltbau-Gruppe ist in ihren angestammten Märkten gut aufgestellt. Durch neue Produkte, verbesserte Vertriebsarbeit und hohen Lieferservice konnten in diesen Märkten in den zurückliegenden Jahren signifikante Umsatzsteigerungen realisiert werden. Dieser Trend wird sich mit dem bisherigen Erfolgsgradienten nicht fortschreiben lassen.

In der Konsequenz bedeutet dies: Die Schaltbau-Gruppe muss neben organischem auch Wachstum durch Akquisitionen generieren. Dieser Maxime folgend haben wir die Gruppe in den letzten Jahren ausgebaut. Bei aller gebotenen Vorsicht lassen sich bei einer derartigen Expansion Risiken nicht vermeiden. Diese Risiken können auch in temporäre Rückschläge münden. So hat das komplexe Insolvenzverfahren der Albatros-Gruppe den Asset-Deal und damit die Übernahme der Geschäftstätigkeit in die heutige ALTE Technologies um mehrere Monate verzögert. Uns wurde wichtige Reaktionszeit genommen, mit der Folge eines Verlustes der Gesellschaft in diesem Geschäftsjahr. Dennoch sind wir überzeugt den richtigen Schritt getan zu haben. Dies wird uns heute auch von unseren wichtigsten Kunden bestätigt.

Ebenso wird Albatros, an der wir unseren Anteil im Oktober planmäßig auf 40% aufgestockt haben, einen negativen Ergebnisbeitrag liefern. Wir müssen diese erheblichen Wachstumsaufwendungen akzeptieren, denn beide Gesellschaften

werden einen wichtigen Baustein in unserer Strategie, die Schaltbau-Gruppe dauerhaft als einen führenden Systempartner für das rollende Material, dem „rolling stock“, zu etablieren, bilden. Der globale Trend zu Standardisierung, Modularisierung und gleichzeitig stärker vernetzten Systemen wird den Schienenverkehr kostengünstiger machen, die Sicherheitsstandards erhöhen und den Komfort der Passagiere steigern. Dies wollen wir maßgeblich mitgestalten.

Zugleich müssen wir gegenüber früheren Jahren das Projektgeschäft stärker forcieren, um zusätzliche Wachstumspotenziale zu erschließen. Mögliche Konsequenz ist aber, dass sich Projekte verschieben können, aus Gründen, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Zudem muss sich unsere Organisation auf die geänderten Rahmenbedingungen eines Projektgeschäfts einstellen und in Teilen neu ausgerichtet werden – in meiner Rede auf der diesjährigen Hauptversammlung hatte ich dies bereits thematisiert. An der Umsetzung wird stringent gearbeitet. Auch an dieser Stelle müssen wir bereit sein Vorleistungen zu erbringen.

Ungeachtet der wachstumsbedingten Kosten und Risiken können wir jedoch feststellen, dass sich die Schaltbau-Gruppe auf einem soliden Wachstumspfad befindet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'J' followed by several loops and a final flourish.

Dr. Jürgen Cammann  
Sprecher des Vorstands

# Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2014

## Grundlagen der Schaltbau Gruppe

Gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2013 haben sich nachstehende Veränderungen ergeben:

Die Unternehmen RAWAG Sp.z.o.o. und ALTE Technologies S.L.U. sind seit April Teil der Schaltbau Gruppe. Beide Gesellschaften werden im Segment Mobile Verkehrstechnik geführt. Die Transaktionen sind im Halbjahresbericht ausführlich erläutert.

Darüber hinaus hält die Schaltbau Gruppe seit April eine Minderheitsbeteiligung von 5,6 % an der Albatros S.L. in Madrid, der ehemaligen Muttergesellschaft von ALTE. Am 22. September beschloss der Vorstand der Schaltbau Holding AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die im Rahmen der Anteilsübernahme vereinbarten Kaufoptionen für weitere Anteile auszuüben und an einer Kapitalerhöhung teilzunehmen. Die Beteiligung wurde damit auf 40 % erhöht. Die Aufstockung wurde am 9. Oktober 2014 vollzogen (s. Nachtragsbericht), sodass sie keinen Einfluss auf die Neunmonatszahlen hatte.

Albatros erwirtschaftet seinen Umsatz mit Hochspannungs-Stromrichtern für Schienenfahrzeuge sowie mit Systemen für die Information und Kommunikation an Bord. Die Schaltbau Gruppe erweitert damit das Produktportfolio im Segment Mobile Verkehrstechnik und verstärkt die Präsenz in Spanien und in Nord- und Südamerika. Die Aktivitäten von Albatros werden at equity in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Darüber hinaus ist die ausführliche Darstellung der strategischen Ziele und Maßnahmen im Konzernlagebericht 2013 weiterhin zutreffend. Dies gilt auch für die Erläuterungen zu Konzernstruktur, Geschäftsmodell und Steuerung.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich in den Sommermonaten wieder verlangsamt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte seine Wachstumsprognose für 2014 im Oktober leicht auf 3,3 %. Als kurzfristige Risiken werden vor allem die geopolitische Lage im Nahen Osten und in der Ukraine sowie die wieder zunehmende Unsicherheit an den Finanzmärkten gesehen. Darüber hinaus wirken sich das geringe Wachstum in der Eurozone und in den Schwellenländern aus.

Insbesondere in Deutschland hat die Dynamik nach dem guten Jahresauftakt stark nachgelassen. Im August brach die Industrieproduktion saisonbereinigt um rund vier Prozent ein. Für das Gesamtjahr rechnet der IWF nur noch mit einem Wachstum von 1,4 % und senkte damit seine Prognose vom Juli um 0,5 Prozentpunkte. Auch die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute gingen in ihrem Herbstgutachten von deutlich geringerem Wachstum aus als erwartet.

Die Schwäche in der Eurozone führte im dritten Quartal zu einer deutlichen Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi. Im Neunmonatsvergleich lagen der EUR-USD-Kurs und der EUR-CNY-Kurs jedoch im Durchschnitt noch rund drei Prozent über den jeweiligen Kursen im Vorjahreszeitraum. Die daraus resultierenden Währungseffekte haben sich in Summe nur unwesentlich auf die Ertragslage der Schaltbau-Gruppe ausgewirkt.

## Branchenbezogenes und regulatorisches Umfeld

Die wesentlichen **Absatzmärkte** und Abnehmerbranchen der Schaltbau Gruppe haben sich im Berichtszeitraum unterschiedlich entwickelt.

Die Nachfrage nach Schienenfahrzeugen entwickelte sich auch im dritten Quartal weitgehend stabil. Die Mobile Verkehrstechnik, die mit dem BIDS-Antriebssystem für Schienenfahrzeugtüren auf zahlreichen Produktplattformen gelistet ist, und das Segment Komponenten konnten das Geschäftsvolumen im Bahnsektor und hier insbesondere im europäischen Ausland moderat steigern. Im chinesischen Bahnsektor setzte sich die Marktstabilisierung fort. Die Nachfrage nach Bahninfrastrukturtechnik verharrte aufgrund der schleppenden Auftragsvergabe seitens der Deutschen Bahn. Dies betraf insbesondere die Bahnübergangstechnik. Eine durchgreifende Veränderung dieser Situation ist auch für 2015 nicht in Sicht.

In der Bus-Industrie blieb die Nachfrage auch im dritten Quartal hinter dem Vorjahr zurück, das durch Vorzieheffekte im Zusammenhang mit der Euro-6-Norm geprägt war. Dagegen hat sich die Absatzsituation bei Kfz-Türbeschlägen moderat verbessert. Bei den Industriekunden setzte sich die stabile Entwicklung fort. Einem wachsenden Bedarf Im Material-Handling-Sektor stand eine unverändert verhaltene Nachfrage aus der Photovoltaik- und Windindustrie gegenüber.

Die Preise auf den **Beschaffungsmärkten** haben im dritten Quartal eher nachgegeben. Kupfer, Aluminium und Edelmetalle lagen im Schnitt in Euro gerechnet leicht über den Vorquartalspreisen, wobei sich zuletzt wieder eine rückläufige Tendenz abzeichnete. Im

Neunmonatsvergleich notierte der Kupferpreis mit -8,1 % jedoch weiterhin deutlich unter Vorjahr, Aluminium verbilligte sich um 5,6 %. Walzstahl und Stahl-Brennteile waren im Durchschnitt ebenfalls günstiger. Unter Vorjahr lagen auch die Preise bei Edelmetallen Gold (-14,0 %) und Silber (-21,3%), die vorwiegend als Kontaktmaterial bei Schaltelementen und Schützen zum Einsatz kommen. Der Ölpreis (Brent) gab auch im dritten Quartal weiter nach und lag im Neunmonatsdurchschnitt um 4,1 % unter dem Vorjahreswert, wodurch auch die Kunststoffpreise zurückgingen.

## Geschäfts- und Ertragslage

### Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Das dritte Quartal ist für die Schaltbau-Gruppe insgesamt erfreulich verlaufen. Umsatz und Auftragseingang übertrafen die Vorjahreswerte deutlich. Neben den Effekten aus der Einbeziehung von RAWAG und ALTE im Segment Mobile Verkehrstechnik wirkte sich ein kräftiges Umsatz- und Auftragsplus im Segment Komponenten aus. Mit Blick auf das EBIT konnte der Rückstand aus dem ersten Halbjahr verringert werden, sodass nur noch ein Minus von 13,1 % zu Buche steht.

Das positive Gesamtbild wird nach wie vor durch die unbefriedigende Situation in der Infrastrukturtechnik (Segment Stationäre Verkehrstechnik) getrübt. Insbesondere bei der Stellwerks- und Bahnübergangstechnik baut sich der Investitionsstau weiter auf, da im Streckennetz der Deutschen Bahn überalterte Anlagen nicht ersetzt werden. Erst ab 2016 ist auf Basis einer neuen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit einer durchgreifenden Verbesserung zu rechnen, sodass die Infrastrukturtechnik vorerst auf niedrigem Niveau verharren wird. Hinzu traten Ergebnisbelastungen aus dem noch nicht umsatzwirksamen PSD-Projekt in Brasilien.

### Geschäfts- und Ertragslage des Schaltbau Konzerns

Wesentliche Kennzahlen Schaltbau-Gruppe						
in Mio. €	9 Monate 2014	9 Monate 2013	Δ	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013	Δ
Auftragseingang	338,2	299,5	12,9 %	110,5	86,2	28,2 %
Umsatz	312,5	295,9	5,6 %	115,8	102,2	13,3 %
EBIT	23,8	27,4	-13,1 %	11,5	9,8	17,3 %

#### *Auftragseingang und –bestand*

Der Auftragseingang des Schaltbau Konzerns lag nach neun Monaten mit 338,2 Mio. EUR um 12,9 % über dem Vorjahreswert von 299,5 Mio. EUR. Besonders kräftig fiel das Auftragsplus mit 28,2 % im dritten Quartal aus. Ein Großteil des Anstiegs ist auf die Konsolidierung von



RAWAG und ALTE im Segment Mobile Verkehrstechnik zurückzuführen. Daneben wirkten sich Zuwächse in den Segmenten Stationäre Verkehrstechnik und Komponenten aus. Bereinigt um die Effekte aufgrund der Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften nahm der Auftragseingang im dritten Quartal um 9,2 % zu.

Der deutliche Anstieg des Auftragsbestands der Schaltbau-Gruppe um 25,4 % auf 285,9 Mio. EUR (Ende 2013: 228,1 Mio. EUR) spiegelt neben der Integration der neuen Gesellschaften auch die noch ausstehende Umsatzrealisierung beim PSD-Projekt in Brasilien wider.

### *Umsatzentwicklung*

Auch das Umsatzwachstum um 5,6 % auf 312,5 Mio. EUR ist hauptsächlich auf die Integration der neuen Gesellschaften zurückzuführen, die 25,9 Mio. EUR zum Gesamtvolumen beitrugen. Im dritten Quartal erreichte die Schaltbau-Gruppe ein erfreuliches Umsatzwachstum von 13,3 %, was neben der erstmaligen Einbeziehung der neuen Gesellschaften in den Konzernabschluss auf ein spürbar anziehendes Geschäft mit Komponenten in Europa und China zurückzuführen ist.

Die organische Umsatzentwicklung war im dritten Quartal in etwa ausgeglichen und im Neunmonatsvergleich mit –2,5 % negativ. Ausschlaggebend hierfür war weiterhin das rückläufige Volumen in der Infrastrukturtechnik (Stationäre Verkehrstechnik). Auch bei Bremssystemen wurde der Vorjahreswert trotz einer Stabilisierung im dritten Quartal nicht ganz erreicht. Im Segment Mobile Verkehrstechnik ergab sich ohne die Berücksichtigung von RAWAG und ALTE ebenfalls ein moderater Umsatzrückgang.

### *Ertragslage*

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) der Schaltbau Gruppe lag mit 23,8 Mio. EUR um 13,1 % unter dem Vorjahreswert (27,4 Mio. EUR). Nach der rückläufigen Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr konnte jedoch im dritten Quartal der Vergleichswert 2013 um deutliche 17,3 % übertroffen werden. Die EBIT-Marge verringerte sich im Neunmonatsvergleich von 9,3 % auf 7,6 %, bewegte sich aber im dritten Quartal mit 9,9 % leicht über Vorjahresniveau.

Den höheren Umsatzerlösen stand ein überproportionaler Anstieg des Materialaufwands gegenüber. Die Materialaufwandsquote stieg auf 50,3 % (Vorjahr: 49,2 %). Dies resultiert in erster Linie aus einer Veränderung im Produktmix sowie umfangreichen Vorleistungen für Projekte, die erst in späteren Perioden umsatzwirksam werden.

Der Anstieg der Personalkosten um 13,1 % auf 100,8 Mio. EUR geht zum einen auf die Integration der Mitarbeiter von RAWAG und ALTE zurück. Zum anderen wirkte sich der Stellenaufbau in Entwicklung und Vertrieb der beiden Verkehrstechnik-Segmente sowie in der IT aus. Tarifliche Anpassungen trugen ebenfalls zum Anstieg der Personalkosten bei. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen geht in erster Linie auf die erstmalige Einbeziehung der neuen Gesellschaften in den Konzernabschluss zurück.

Das Konzernperiodenergebnis legte im Neunmonatsvergleich um 9,0 Mio. EUR auf 28,1 Mio. EUR zu. Wesentlicher Grund war die Neubewertung der bislang gehaltenen 42,6 % der Anteile an der RAWAG, die im Zuge des Mehrheitserwerbs erforderlich war. Der positive Einmaleffekt in Höhe von 11,8 Mio. EUR ist im Beteiligungsergebnis enthalten, das sich – einschließlich moderater Bewertungsanpassungen bei weiteren Beteiligungsgesellschaften – auf 13,1 Mio. EUR summiert. Überdies verbesserte sich das Zinsergebnis von -3,5 Mio. EUR im Vorjahr auf nunmehr -3,0 Mio. EUR. Dies lag vor allem am geringeren Zinsaufwand aus der Rückzahlung der Genussrechte im Juni 2014.

Das auf die Aktionäre der Schaltbau Holding AG entfallende Konzernergebnis betrug 24,2 Mio. EUR (Vorjahr: 16,4 Mio. EUR). Damit hat sich das Ergebnis je Aktie auf 3,94 EUR nach 2,67 EUR im Vorjahreszeitraum verbessert.

## Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

### *Segment Mobile Verkehrstechnik*

<b>Wesentliche Kennzahlen Mobile Verkehrstechnik</b>						
in Mio. €	9 Monate 2014	9 Monate 2013	Δ	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013	Δ
Auftragseingang	139,5	116,2	20,0 %	48,1	32,9	46,2 %
Umsatz	134,5	112,2	19,9 %	49,8	38,0	31,1 %
EBIT	11,3	10,1	11,9 %	5,1	3,3	54,5 %

Im Segment Mobile Verkehrstechnik (Bode-Gruppe und ALTE) stieg der Auftragseingang aufgrund der erstmaligen Einbeziehung von RAWAG und ALTE, gegenüber Vorjahreswert um 20,0 % auf 139,5 Mio. EUR. Bereinigt um Konsolidierungseffekte lag der Auftragseingang in etwa auf Vorjahreshöhe. Rund 49,7 % des Auftragseingangs entfielen auf Schienenfahrzeugtüren. Bei Türsystemen für Stadt- und Reisebusse bewegte sich der Auftragseingang geringfügig unter Vorjahresniveau. Hier war das dritte Quartal des Vorjahres durch Vorzieheffekte aufgrund der Einführung der Euro-6-Norm geprägt. Im laufenden Jahr konnte sich Bode einen über mehrere Jahre laufenden Großauftrag über die Ausrüstung der nächsten Stadtbusgeneration eines führenden Herstellers sichern. Dieser wird sich ab 2016

positiv auf das Bestellvolumen und den Umsatz auswirken. Ein weiterer bedeutender Auftrag, der ebenfalls im Jahr 2016 zu ersten Abrufen führen soll, konnte bei Schiebetürbeschlägen für einen Großtransporter gewonnen werden.

Der Segmentumsatz erhöhte sich um 19,9 % auf 134,5 Mio. EUR. Der auch im dritten Quartal moderate Umsatzrückgang bei der Bode-Gruppe wurde durch den Beitrag von RAWAG und ALTE deutlich überkompensiert. Beide Gesellschaften konnten dabei das Volumen aus dem zweiten Quartal maßgeblich übertreffen. Dank der guten Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Sommermonaten lag das EBIT im Neunmonatsvergleich mit 11,3 Mio. EUR um 11,9 % über dem Vorjahreswert (10,1 Mio. EUR), wenngleich ALTE noch ein negatives EBIT beisteuerte. Die EBIT-Marge ging im Berichtszeitraum auf 8,4 % (Vorjahr: 9,0 %) zurück, übertraf jedoch im dritten Quartal den Vorjahreswert deutlich.

### *Segment Stationäre Verkehrstechnik*

<b>Wesentliche Kennzahlen Stationäre Verkehrstechnik</b>						
in Mio. €	9 Monate 2014	9 Monate 2013	Δ	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013	Δ
Auftragseingang	111,1	104,0	6,8 %	32,2	29,8	8,1 %
Umsatz	96,1	102,6	-6,3 %	38,5	38,7	-0,1 %
EBIT	0,9	6,0	- 85,0 %	2,7	3,7	- 27,0 %

Der Auftragseingang im Segment Stationäre Verkehrstechnik lag in den ersten neun Monaten mit 111,1 Mio. EUR um 6,8 % über dem Vorjahreswert. Im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik ist der im ersten Quartal gebuchte Großauftrag für Bahnsteigtüren (PSD) in Sao Paolo enthalten, der sich jedoch nur unwesentlich im Umsatz niederschlug. Daneben trug das auch im dritten Quartal erfolgreiche Exportgeschäft der Signaltechnik zum höheren Bestellvolumen bei. Deutlich unter Plan bewegte sich weiterhin die Bahnübergangstechnik, da von der Deutschen Bahn noch keine größeren Projekte zur Modernisierung der Leit- und Sicherheitstechnik initiiert wurden. Die Verkehrstechnik verfehlte auch im Zeitraum Juli bis September das Vorjahresvolumen, das durch einen größeren Auftrag im Bereich Warntechnik beeinflusst war, deutlich. Das Geschäft mit Weichenheizungen zog im dritten Quartal an und liegt nach neun Monaten nunmehr deutlich über dem Vorjahresniveau.

Das Geschäftsfeld Bremssysteme verzeichnete unterjährig einen leichten Auftragsrückgang, der jedoch aufgrund der wieder anziehenden Nachfrage großer Containerterminals geringer ausfiel als erwartet. Im dritten Quartal war die Auftragsentwicklung im Vorjahresvergleich wieder ausgeglichen.

Der Umsatz des Segments sank um 6,3 % auf 96,1 Mio. EUR, was vorrangig durch den Rückgang um mehr als 10 Mio. EUR in der Bahnübergangstechnik bedingt war. Die Umsatzlücke seitens der Deutschen Bahn konnte durch Aufträge von Nebenbahnen nur zu einem geringen Teil gefüllt werden. Teilweise kompensiert wurde dies durch erfreuliche Zuwächse in der Signaltechnik, wobei dem Exportgeschäft große Bedeutung zukam. Das auf 0,9 Mio. EUR gesunkene EBIT des Segments (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR) resultiert insbesondere aus den ausbleibenden Umsätzen in der Bahnübergangstechnik und Vorleistungen für das PSD-Projekt. Die EBIT-Marge betrug 0,9 % (Vorjahr: 5,8 %).

### *Segment Komponenten*

<b>Wesentliche Kennzahlen Komponenten</b>						
in Mio. €	9 Monate 2014	9 Monate 2013	Δ	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013	Δ
Auftragseingang	87,6	79,3	10,5 %	30,1	23,5	28,1 %
Umsatz	81,8	81,0	1,0 %	27,6	25,5	8,2 %
EBIT	16,6	14,9	11,4 %	5,5	4,1	34,1 %

Im Segment Komponenten legte der Auftragseingang im Neunmonatsvergleich um 10,5 % auf 87,6 Mio. EUR zu. Die starke und im dritten Quartal weiter steigende Nachfrage nach Schnappschaltern und Schützen im chinesischen Bahnsektor sowie im europäischen Ausland trug hierzu in bedeutendem Umfang bei. In den USA konnte das Auftragsminus aus dem ersten Halbjahr vor allem durch Neuaufträge über Fahrschalter und Panels im Rahmen eines größeren Bahnprojekts mehr als ausgeglichen werden.

Der Segmentumsatz übertraf mit 81,8 Mio. EUR den Vorjahreswert. Im europäischen Ausland legten die Umsätze deutlich zu. Auch in China konnten nach Überwindung des Investitionsstaus mehr Schnappschalter und Schütze abgesetzt werden. Die Tochtergesellschaft in Frankreich trug mit einem höheren Anteil von Eigenprodukten moderat zum Umsatzwachstum bei. Dagegen blieben die Umsätze in Nordamerika hinter dem Vorjahreswert zurück; wesentliche Ursachen sind ausbleibende Volumina im Photovoltaikmarkt und kundenseitige Verzögerungen bei Fahrschalterprojekten. Das EBIT lag nach neun Monaten mit 16,6 Mio. EUR um 11,4 % über dem Vorjahreswert (14,9 Mio. EUR).

### **Finanz- und Vermögenslage**

Die Finanz- und Vermögenslage der Schaltbau Gruppe hat sich im dritten Quartal nur unwesentlich verändert. Im Neunmonatsvergleich wurde sie allerdings durch die Transaktionen im zweiten Quartal maßgeblich beeinflusst. Der investive Cash Flow lag

aufgrund der Erwerbe und Anschlussinvestitionen deutlich über Vorjahr. Durch den konsolidierungsbedingten Anstieg von Anlagevermögen und Working Capital verlängerte sich die Konzernbilanz gegenüber Ende 2013 um 34,2 %. Der Bewertungseffekt im Zusammenhang mit dem Mehrheitserwerb der RAWAG führte zu einem Anstieg des Beteiligungsergebnisses, während sich die Finanzierung der Transaktionen im Anstieg der Finanzverbindlichkeiten bemerkbar machte. Die Effekte sind detailliert im verkürzten Konzernanhang auf S. 23 dargestellt.

#### *Kapitalstrukturanalyse*

Das langfristige Fremdkapital hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013 um 56,5 % auf 146,4 Mio. EUR erhöht. Wesentlicher Grund war die Inanspruchnahme der Kreditlinie für die Finanzierung der Transaktionen und die Rückzahlung der Genussrechte. Darüber hinaus erhöhten sich die Pensionsrückstellungen aufgrund des weiter gesunkenen Zinsniveaus.

Das kurzfristige Fremdkapital nahm auf 99,1 Mio. EUR (Ende 2013: 84,4 Mio. EUR) zu. Dies lag zum einen an der Nutzung von Kontokorrentlinien, zum anderen an höheren Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen aus operativem Geschäft. Die sonstigen Verbindlichkeiten lagen stichtagsbedingt ebenfalls über dem Stand zum Jahresende 2013. Wesentlichen Einfluss auf den Anstieg der Positionen hatten auch hierbei die erstmalig vollkonsolidierten Gesellschaften. Ein gegenläufiger Effekt resultierte aus der planmäßigen Rückführung des Genussrechtskapitals in Höhe von rund 7,3 Mio. EUR im Juni 2014.

Die Nettobankverbindlichkeiten (kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel) beliefen sich zum 30. September 2014 auf 93,2 Mio. EUR an (Ende 2013: 41,7 Mio. EUR). Dies entspricht einem Verschuldungsgrad (bezogen auf das annualisierte EBITDA) von 2,3 nach 0,9 zum Bilanzstichtag 2013.

Dem Konzern stand zum 30. September 2014 eine Finanzlinie von 146,6 Mio. EUR (Ende 2013: 125,8 Mio. EUR) zur Verfügung. Davon waren 65,2 Mio. EUR (Ende 2013: 41,9 Mio. EUR) als Darlehen ausgereicht, von denen wiederum 5 Mio. EUR zum 30.09.2014 noch nicht in Anspruch genommen wurden. Über 81,4 Mio. EUR (Ende 2013: 68,9 Mio. EUR) bestehen Kontokorrentlinien, von denen 75,0 Mio. EUR bis Dezember 2017 verfügbar sind. Diese waren per Ende September inklusive Avale mit 55,0 Mio. EUR (Ende 2013: 22,0 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Das Eigenkapital erhöhte sich von 89,4 Mio. EUR Ende 2013 auf 113,5 Mio. EUR zum 30. September 2014. Wesentlicher Grund ist die Berücksichtigung des Periodenüberschusses. Die Eigenkapitalquote lag damit bei 31,6 % nach 33,4 % zum Bilanzstichtag 2013.

### *Liquiditätsanalyse*

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf –5,7 Mio. EUR und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert (15,7 Mio. EUR) deutlich verringert. Ausschlaggebend hierfür war der Anstieg der Vorräte und Forderungen, wozu auch die Einbeziehung von ALTE Technologies und RAWAG beitrug.

Der höhere Cashabfluss aus der Investitionstätigkeit, der sich auf –25,8 Mio. EUR (Vorjahr: - 12,9 Mio. EUR) summierte, enthält die Kaufpreiszahlung für die durchgeführten Akquisitionen. Darüber hinaus lag auch das Volumen der Sachanlageinvestitionen über Vorjahr. Wesentliche Ursachen sind der Kapazitätsausbau in den Segmenten sowie die Einbeziehung der Investitionen von RAWAG .

Die Finanzierung der Transaktionen führte zum Anstieg des Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit auf 30,0 Mio. EUR (Vorjahr: -3,5 Mio. EUR). Der Inanspruchnahme der Kreditlinien und der Neuaufnahme von Darlehen stand dabei die Tilgung des Genussrechtskapitals gegenüber.

Insgesamt reduzierte sich der Finanzmittelfonds im Berichtszeitraum um 1,0 Mio. EUR auf 12,1 Mio. EUR.

### *Vermögenslage*

Das langfristige Vermögen erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2013 um 30,1 % auf 137,2 Mio. EUR. Die Erstkonsolidierung von ALTE führte, genauso wie die Anteilserhöhung und Bewertungsanpassung bei RAWAG, zur Aktivierung von Goodwill (vor Kaufpreisallokationen), der in den immateriellen Vermögenswerten enthalten ist. Zugleich lagen die Sachanlagen um knapp 12 Mio. EUR über dem Wert vor neun Monaten. Ein gegenläufiger Effekt resultierte aus dem Rückgang der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen durch Vollkonsolidierung der RAWAG.

Das kurzfristige Vermögen nahm im Neunmonatszeitraum um 35,8 % um 36,9 Mio. EUR auf 221,8 Mio. EUR zu. Ausschlaggebend war der Anstieg der Vorräte und Forderungen, der zum überwiegenden Teil auf die erstmalige Einbeziehung der neuen Aktivitäten zurückgeht. Darüber hinaus resultiert der Anstieg aus der der Zunahme der unfertigen Erzeugnisse in der Stationären Verkehrstechnik in Folge des noch nicht umsatzwirksamen PSD-Projekts.

Das Working Capital stieg in den zurückliegenden neun Monaten um 46,2 % auf 154,8 Mio. EUR durch den Aufbau der Vorräte und höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen konnte diesen Effekt nicht kompensieren.

## **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

### **Forschung- und Entwicklung**

Bode (Segment Mobile Verkehrstechnik) präsentierte im September auf der IAA den Prototyp eines neuartigen Führungssystems für Schiebetüren in PKW und Nutzfahrzeugen. Im Gegensatz zu Konkurrenzprodukten kommt das System ohne mittlere Führungsschiene aus, wodurch Fahrzeugdesigner mehr Freiheiten haben. Das BIDS-AM (Bode Innovative Door Systems - Automotive) erweitert die im Schienen- und Busbereich erfolgreich eingesetzte BIDS Produktfamilie um ein Führungssystem für Schiebetüren im Automobilsektor.

### **Mitarbeiter**

Durch die Konsolidierung von RAWAG und den Erwerb der ALTE-Aktivitäten sowie Neueinstellungen in allen drei Segmenten ist die Mitarbeiterzahl in den ersten neun Monaten deutlich gestiegen. Insgesamt waren am 30. September des laufenden Jahres 2.629 Mitarbeiter beschäftigt (Ende 2013: 2.044 Mitarbeiter).

## **Nachtragsbericht**

Mit Wirkung zum 9. Oktober 2014 erwarb die Schaltbau Holding AG weitere 34,4 % der Anteile an der Albatros S.L. und hält damit 40,0 %. Planmäßig wurde am 15. Oktober 2014 der Anteil an ALTE Technologies durch Veräußerung von 10,0 % der Anteile an das Management auf 90,0 % zurückgeführt. Auf diese 10% bestehen Put- und Call-Optionen.

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Wesentlichen so entwickelt wie im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2013 (s. Geschäftsbericht Seiten 43 bis 46) angenommen. Für den Rest des Jahres gehen die Unternehmen der Schaltbau Gruppe von keiner durchgreifenden Änderung aus. Einer stabilen Marktsituation in der Mobilien Verkehrstechnik und einer wachsenden Nachfrage nach Komponenten steht die unbefriedigende Absatzsituation in der Leit- und Sicherheitstechnik gegenüber. Das Segment Stationäre Verkehrstechnik wird daher den Vorjahresumsatz nicht erreichen. Dies wird durch das Wachstum der anderen Segmente überkompensiert.

Für das Gesamtjahr strebt die Schaltbau Gruppe unverändert einen Umsatz in Höhe von 425 Mio. EUR an. Der erwartete Anstieg gegenüber dem Vorjahr (390,7 Mio. EUR) geht vorrangig auf Umsatzbeiträge von ALTE Technologies und RAWAG zurück. Die organische

Umsatzentwicklung soll auf Gesamtjahressicht ausgeglichen sein. Auf dieser Basis wird ein EBIT von 31 Mio. EUR angestrebt, das jedoch von einer möglichen Risikovorsorge sowie weiteren Projektverzögerungen beeinflusst werden könnte.

Der Rückgang des EBIT wird durch das erhöhte Beteiligungsergebnis mehr als ausgeglichen. Trotz der unterschiedlichen Effekte auf das Konzernergebnis und der anteiligen Verlustübernahme bei Albatros nach der Aufstockung auf 40% wird auch weiterhin mit einem Ergebnis je Aktie von 4,15 Euro gerechnet.

Die Risiko- und Chancenlage der Schaltbau Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013 nicht wesentlich verändert. Der Risiko- und der Chancenbericht finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 35 bis 42. Sanktionen gegen Russland könnten künftig die Abwicklung laufender und geplanter Projekte gefährden. Rund 2 % des Gesamtumsatzes könnten hiervon betroffen sein. Im bisherigen Berichtszeitraum waren die Auswirkungen unwesentlich. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.



# Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2014

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.09.2014

In TEUR	1.1.-30.09.2014	1.1.-30.09.2013
1. Umsatzerlöse	312.538	295.887
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.068	-2.713
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.467	1.690
<b>4. Gesamtleistung</b>	<b>324.073</b>	<b>294.864</b>
5. Sonstige betriebliche Erträge	2.964	2.315
6. Materialaufwand	163.092	145.161
7. Personalaufwand	100.771	89.100
8. Abschreibungen	6.968	6.622
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.412	28.877
<b>10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>23.794</b>	<b>27.419</b>
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	2.095	1.879
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	10.979	-250
11. Beteiligungsergebnis	13.074	1.629
a) Zinsertrag	77	81
b) Zinsaufwand	3.045	3.592
12. Finanzergebnis	-2.968	-3.511
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>33.900</b>	<b>25.537</b>
14. Ertragssteuern	5.836	6.402
<b>15. Konzernperiodenergebnis</b>	<b>28.064</b>	<b>19.135</b>
<b>Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses</b>		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	3.854	2.733
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	24.210	16.402
Konzernperiodenergebnis	<b>28.064</b>	<b>19.135</b>
<b>Gewinn je Aktie – unverwässert:</b>	<b>3,94 €</b>	<b>2,67 €</b>
<b>Gewinn je Aktie – verwässert:</b>	<b>3,94 €</b>	<b>2,67 €</b>

## Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 30.09.2014

In TEUR	1.1.-30.09.2014			1.1.-30.09.2013		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
<b>Konzernperiodenergebnis</b>			<b>28.064</b>			<b>19.135</b>
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	-5.534	1.660	-3.874			0
Erwerb Minderheitenanteile			0			-1
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			2.804			-146
- aus at equity bewerteten Unternehmen			50			-568
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-651	195	-456	-369	111	-258
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	261	-78	183	558	-167	391
	-390	117	2.581	189	-56	-581
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			<b>-1.293</b>			<b>-582</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>			<b>26.771</b>			<b>18.553</b>
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			4.825			2.765
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			21.946			15.788

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 3. Quartal 2014

In TEUR	1.7.-30.09.2014	1.7.-30.09.2013
1. Umsatzerlöse	115.828	102.200
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.572	-1.904
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	724	821
<b>4. Gesamtleistung</b>	<b>122.124</b>	<b>101.117</b>
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.209	601
6. Materialaufwand	62.118	49.664
7. Personalaufwand	35.448	29.887
8. Abschreibungen	2.465	2.198
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.806	10.140
<b>10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>11.496</b>	<b>9.829</b>
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	280	250
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	19	0
11. Beteiligungsergebnis	299	250
a) Zinsertrag	25	23
b) Zinsaufwand	1.111	1.139
12. Finanzergebnis	-1.086	-1.116
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.709</b>	<b>8.963</b>
14. Ertragssteuern	2.898	2.286
<b>15. Konzernperiodenergebnis</b>	<b>7.811</b>	<b>6.677</b>
<b>Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses</b>		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.564	770
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	6.247	5.907
Konzernperiodenergebnis	<b>7.811</b>	<b>6.677</b>
<b>Gewinn je Aktie – unverwässert:</b>	<b>1,01 €</b>	<b>0,96 €</b>
<b>Gewinn je Aktie – verwässert:</b>	<b>1,01 €</b>	<b>0,96 €</b>

## Konzerngesamtergebnisrechnung für das 3. Quartal 2014

In TEUR	1.7.-30.09.2014			1.7.-30.09.2013		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
<b>Konzernperiodenergebnis</b>			<b>7.811</b>			<b>6.677</b>
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	-1.934	580	-1.354			0
Erwerb Minderheitenanteile			0			-1
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			2.896			-774
- aus at equity bewerteten Unternehmen			15			-138
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-234	70	-164	120	-36	84
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	154	-46	108	247	-74	173
	-80	24	2.855	367	-110	-655
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			<b>1.501</b>			<b>-656</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>			<b>9.312</b>			<b>6.021</b>
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			2.669			490
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			6.643			5.531

## Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2014

In TEUR	1.1.-30.09.2014	1.1.-30.09.2013
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>23.794</b>	<b>27.419</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.966	6.620
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-12	80
Veränderung des Umlaufvermögens	-37.716	-10.421
Veränderung der Rückstellungen	442	441
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	4.009	-4.930
Erhaltene Dividenden	704	845
Gezahlte Ertragssteuern	-3.895	-4.401
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-6	0
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-5.714</b>	<b>15.653</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen in:</b>		
- Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-13.677	-10.057
- Finanzanlagen	-2.556	-2.197
- den Erwerb vollkonsolidierter Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-9.779	-641
<b>Einzahlungen aus Abgängen von:</b>	27	
- Sachanlagen	149	24
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-25.836</b>	<b>-12.871</b>
Verkauf aus Aktienbezugsprogramm	84	0
Dividendenausschüttung der Schaltbau Holding AG	-5.892	-4.726
Ausschüttung an Minderheiten	-2.054	-908
Rückzahlung Genussrechtskapital	-7.255	0
Tilgung von Darlehen	-3.181	-3.210
Neuaufnahme von Darlehen	8.500	3.600
Gezahlte Zinsen	-3.118	-2.994
Erhaltene Zinsen	77	81
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	42.841	4.612
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>30.002</b>	<b>-3.545</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Wechselkursänderungen	516	4
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-1.032</b>	<b>-759</b>
Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.125	6.904
Bestand des Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	13.157	7.663
	<b>-1.032</b>	<b>-759</b>

## Konzern-Bilanz zum 30. September 2014

AKTIVA	TEUR	TEUR
	30.09.2014	31.12.2013
<b>A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	47.733	24.217
II. Sachanlagen	64.877	52.941
III. At equity bewertete Beteiligungen	5.354	10.442
IV. Sonstige Finanzanlagen	6.124	4.763
V. Latente Steueransprüche	13.089	13.043
	<b>137.177</b>	<b>105.406</b>
<b>B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>		
I. Vorratsvermögen	93.040	68.514
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.991	66.187
III. Laufende Ertragssteueransprüche	222	274
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	14.471	12.612
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.060	14.392
	<b>221.784</b>	<b>161.979</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>358.961</b>	<b>267.385</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
	30.09.2014	31.12.2013
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506
II. Kapitalrücklage	15.872	15.805
III. Gesetzliche Rücklage	231	231
IV. Gewinnrücklagen	43.182	31.833
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	1.197	-686
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	24.210	21.371
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	95.239	79.101
IX. Minderheitenanteile	18.239	10.317
	<b>113.478</b>	<b>89.418</b>
<b>B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
I. Pensionsrückstellungen	38.349	33.113
II. Personalarückstellungen	3.359	3.410
III. Sonstige Rückstellungen	503	78
IV. Finanzverbindlichkeiten	96.696	49.790
V. Sonstige Verbindlichkeiten	700	15
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.795	7.138
	<b>146.402</b>	<b>93.544</b>
<b>C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
I. Genussrechtskapital	0	7.132
II. Personalarückstellungen	6.399	6.207
III. Sonstige Rückstellungen	20.148	19.048
IV. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	584	317
V. Finanzverbindlichkeiten	12.196	6.350
VI. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.263	20.961
VII. Erhaltene Anzahlungen	12.930	7.826
VIII. Sonstige Verbindlichkeiten	20.561	16.582
	<b>99.081</b>	<b>84.423</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>358.961</b>	<b>267.385</b>

## Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2014

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanz-instrumente	Neube-wertungs-rücklage
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>18.109</b>	<b>-1.431</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	18.980	0	0
Dividenden	0	0	0	-4.726	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	69	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	133	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	133	0
<b>Stand 30.09.2013</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>32.432</b>	<b>-1.298</b>	<b>3.041</b>
<b>Stand 01.10.2013</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>32.432</b>	<b>-1.298</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-34	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	546	187	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	546	187	0
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>32.944</b>	<b>-1.111</b>	<b>3.041</b>
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>32.944</b>	<b>-1.111</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	21.371	0	0
Dividenden	0	0	0	-5.892	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	67	0	17	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3.874	-273	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-3.874	-273	0
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>7.506</b>	<b>15.872</b>	<b>231</b>	<b>44.566</b>	<b>-1.384</b>	<b>3.041</b>

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bewertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
<b>320</b>	<b>-28</b>	<b>18.980</b>	<b>62.533</b>	<b>5.355</b>	<b>3.244</b>	<b>8.599</b>	<b>71.132</b>
0	0	-18.980	0	3.244	-3.244	0	0
0	0	0	-4.726	-1.619	0	-1.619	-6.345
0	0	0	69	24	0	24	93
0	0	16.402	16.402	0	2.733	2.733	19.135
-178	-568	0	-613	33	-1	32	-581
-178	-568	16.402	15.789	33	2.732	2.765	18.554
<b>142</b>	<b>-596</b>	<b>16.402</b>	<b>73.665</b>	<b>7.037</b>	<b>2.732</b>	<b>9.769</b>	<b>83.434</b>
<b>142</b>	<b>-596</b>	<b>16.402</b>	<b>73.665</b>	<b>7.037</b>	<b>2.732</b>	<b>9.769</b>	<b>83.434</b>
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	-34	0	0	0	-34
0	0	4.969	4.969	0	645	645	5.614
-245	13	0	501	-97	0	-97	404
-245	13	4.969	5.470	-97	645	548	6.018
<b>-103</b>	<b>-583</b>	<b>21.371</b>	<b>79.101</b>	<b>6.940</b>	<b>3.377</b>	<b>10.317</b>	<b>89.418</b>
<b>-103</b>	<b>-583</b>	<b>21.371</b>	<b>79.101</b>	<b>6.940</b>	<b>3.377</b>	<b>10.317</b>	<b>89.418</b>
0	0	-21.371	0	3.377	-3.377	0	0
0	0	0	-5.892	-1.698	0	-1.698	-7.590
0	0	0	0	4.795	0	4.795	4.795
0	0	0	84	0	0	0	84
0	0	24.210	24.210	0	3.854	3.854	28.064
1.833	50	0	-2.264	971	0	971	-1.293
1.833	50	24.210	21.946	971	3.854	4.825	26.771
<b>1.730</b>	<b>-533</b>	<b>24.210</b>	<b>95.239</b>	<b>14.385</b>	<b>3.854</b>	<b>18.239</b>	<b>113.478</b>

# **Erläuternde Anhangangaben mit Segmentinformationen zum 30. September 2014**

## **UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG**

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe liefern komplette Bahnübergänge, Rangier- und Signaltechnik, Tür- und Zustiegssysteme für Busse, Bahnen und Nutzfahrzeuge, Toilettensysteme, Klimaanlage, Industriebremsen für Containerkräne und Windkraftanlagen, sowie Hoch- und Niederspannungskomponenten für Schienenfahrzeuge und andere Einsatzgebiete. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

## **GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG**

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2013 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangergläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

## **UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Am 10. Februar 2014 erwarb die Schaltbau Holding AG sämtliche Anteile an der MADIX XXI S.L.U., Barcelona, Spanien zu einem Kaufpreis von TEUR 6. Anschließend wurde die Gesellschaft in ALTE Technologies S.L.U. umfirmiert.

Am 21. April beteiligte sich die Schaltbau Holding AG, im Rahmen einer Kapitalerhöhung, mit 5,6 % an der Albatros S.L. mit Sitz in Madrid, Spanien. Darüber hinaus wurden Kaufoptionen für weitere Anteile vereinbart, welche Schaltbau die mehrheitliche Übernahme des spanischen Herstellers von Eisenbahntechnik innerhalb der nächsten fünf Jahre ermöglichen. Ebenfalls am 21. April erwarb die Schaltbau Holding AG über die ALTE Technologies S.L.U. im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der auf Toilettensysteme und Klimaanlage spezialisierten ALTE Transportation S.L., Barcelona, Spanien, einem Tochterunternehmen der Albatros S.L. Insgesamt beträgt der Kaufpreis in der Berichtsperiode EUR 8,3 Mio. Zum erworbenen Vermögen gehört auch eine Beteiligung von 51,0 % an der Kineco Alte Train Technologies Pvt Ltd, Bardez, Indien. Die vollkonsolidierte ALTE Technologies und die zu Anschaffungskosten bilanzierten Beteiligungen werden dem Segment Mobile Verkehrstechnik zugeordnet. ALTE Transportation erzielte 2013 einen Umsatz von rund 20 Mio. EUR. Die Schaltbau Gruppe erweitert mit diesen Übernahmen das Produktportfolio und verstärkt zudem die Präsenz sowohl auf dem spanischen Markt als auch in Nord- und Südamerika.

In Ausübung der bereits 2011 geschlossenen Verträge hat die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH am 25. Juni weitere 46,7 % der Gesellschaftsanteile an der Rawicka Fabryka Wyposazenia Wagonow Sp.z.o.o. (RAWAG), Rawicz, Polen, zu einem Kaufpreis von TEUR 6.999 erworben. Damit verfügt Bode nunmehr über eine Beteiligung von rund 89,3 %. Die Verkäufer übertrugen bereits am 4. April ihre Stimmrechte an die Bode Beteiligung; die Gesellschaft wird damit aufgrund von Kontrollerlangung zum 1. April vollkonsolidiert. Aufgrund der IFRS Bilanzierungsvorschriften ergibt sich eine Aufstockung der bisher zu at equity bilanzierten Anteile in Höhe von TEUR 11.796 auf den anteiligen fair value, welche im sonstigen Beteiligungsergebnis enthalten ist. Der Minderheitenanteil von rund 10,7 % wird zum anteiligen fair value bilanziert. Die Gesellschaft wird weiter im Segment Mobile Verkehrstechnik geführt. RAWAG vertreibt in enger Partnerschaft mit der Bode-Gruppe Türsysteme für Schienenfahrzeuge und Busse auf dem mittel- und osteuropäischen Markt. Zum Fertigungsprogramm gehören ferner insbesondere Fenster sowie unterschiedlichste Komponenten für Inneneinrichtungen für Schienenfahrzeuge.

Durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind die Abschlusszahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. September 2014 durch den Erwerb der weiteren RAWAG-Anteile sowie dem asset deal mit der ALTE Transportation sind in der nachfolgenden Bilanz dargestellt. Diese Beträge müssen zur besseren Vergleichbarkeit von den entsprechenden Posten im Konzernabschluss zum 30. September 2014 abgezogen, bzw. bei negativem Vorzeichen hinzugerechnet werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Ermittlung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen ist und die Werte aus den Einzelabschlüssen, der erstmals vollkonsolidierten Unternehmen, noch nach den landesrechtlichen Bilanzierungsrichtlinien ermittelt sind. Die Berechnungen und Ermittlungen zu Ansatz und Bewertung nach IFRS werden voraussichtlich zum Jahresende abgeschlossen.

Bilanz 30.09.2014			
	TEUR		TEUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	29.536	Gewinnrücklagen inklusive Währungsausgleichsposten	-20
At equity bewertete Beteiligungen	-6.911	Konzernergebnis nach Minderheiten	13.158
Übrige Finanzanlagen	1.393	Minderheitenanteil am Eigenkapital	5.104
Aktive latente Steuern	185	Passive latente Steuern	0
Vorräte	10.012	Rückstellungen	1.256
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.773	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.101
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	231	Übrige Finanzverbindlichkeiten	2.604
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	-2.003	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.365
Sonstige Vermögenswerte	953	Übrige Verbindlichkeiten	5.868
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.267		
	53.436		53.436

Die folgende Übersicht zeigt den Einfluss dieser Transaktion auf die Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung von Eliminierungen konzerninterner Lieferungs- und Leistungs-



beziehungen. Die Werte müssen zur besseren Vergleichbarkeit ebenfalls von den entsprechenden Posten im Konzernabschluss abgezogen werden.

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. – 30.09.2014		Gewinn- und Verlustrechnung 01.07. – 30.09.2014	
	TEUR		TEUR
Umsatz	23.939	Umsatz	12.312
Bestandsveränderung	620	Bestandsveränderung	1.754
Andere aktivierte Eigenleistungen	88	Andere aktivierte Eigenleistungen	0
Sonstige betriebliche Erträge	203	Sonstige betriebliche Erträge	107
Materialaufwand	13.209	Materialaufwand	7.121
Personalaufwand	5.468	Personalaufwand	3.164
Abschreibungen	365	Abschreibungen	222
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.134	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.667
Beteiligungsergebnis	11.796	Beteiligungsergebnis	19
Zinsergebnis	-222	Zinsergebnis	-97
Ertragsteuern	698	Ertragsteuern	635
Konzernergebnis	13.550	Konzernergebnis	1.286
Anteil der Minderheitsgesellschafter	392	Anteil der Minderheitsgesellschafter	234
Anteil der Schaltbau Holding AG	13.158	Anteil der Schaltbau Holding AG	1.052
Konzernergebnis	13.550	Konzernergebnis	1.286

Auf Basis der berücksichtigten Werte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierungen wirkt sich die Erlangung der Beherrschung bei der RAWAG durch den Erwerb der restlichen Anteile sowie der asset deal bei der ALTE Technologies wie folgt aus:

Angaben in TEUR	Buchwerte zum Erwerbs- zeitpunkt	Anpas- sungen	Zeitwerte zum Erwerbs- zeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	48		48
Sachanlagen	6.428		6.428
Finanzanlagen	76		76
Aktive latente Steuern	121		121
Vorratsvermögen	9.310		9.310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.327		10.327
Sonstige Vermögenswerte	164		164
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.877		4.877
<b>Insgesamt erworbene Vermögenswerte</b>	<b>31.351</b>		<b>31.351</b>
Passive latente Steuern	81		81
Rückstellungen	587		587
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	790		790
Übrige Finanzverbindlichkeiten	3.347		3.347
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.694		4.694
Übrige Verbindlichkeiten	5.339		5.339
<b>Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten</b>	<b>14.837</b>		<b>14.837</b>
<b>Erworbenes Reinvermögen</b>			<b>16.514</b>
Anschaffungskosten	14.505		
Zeitwert der bisherigen eigenen Anteile	19.028		
Zeitwert der Minderheitenanteile	4.796		
			38.329
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>			<b>21.815</b>

Es wird davon ausgegangen, dass nur TEUR 5.811 des neu entstandenen Geschäfts- oder Firmenwertes für Steuerzwecke abzugsfähig sind.

Hätte der Unternehmenserwerb der RAWAG bereits zum 1. Januar stattgefunden, dann wäre der Konzernumsatz um TEUR 4.470 höher ausgefallen. Das Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen hätte sich nicht verändert. Bereits seit dem 1. Januar wird das at-equity Ergebnis der RAWAG mit einem Ergebnisanteil von rund 89,3% eingerechnet, da gemäß den in 2011 abgeschlossenen Kaufverträgen den Verkäufern für 2014 kein Ergebnisanteil mehr zusteht. Die Effekte, die sich bei einer früheren Durchführung des asset deals bei der ALTE Technologies ergeben hätten sowie die zusätzlichen Auswirkungen aus der Schuldenkonsolidierung und der Zwischengewinneliminierung lassen sich nicht ermitteln.

Die weiteren Angaben, die gemäß IFRS 3 erforderlich sind, konnten bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Konzernzwischenabschlusses nicht ermittelt werden. Die Ermittlung der dafür notwendigen Daten ist noch nicht abgeschlossen. Es wird damit gerechnet, dass diese bis Jahresende vorliegen.

## **VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN**

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

## **WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	<b>Stichtagskurs</b>		<b>Durchschnittskurs</b>	
	<b>30.09.2014</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>1.1. bis 30.09.2014</b>	<b>1.1. bis 30.09.2013</b>
Chinesischer Renminbi Yuan	7,7262	8,3491	8,3373	8,1759
US Dollar	1,2583	1,3791	1,3561	1,3170
Britisches Pfund	0,7773	0,8337	0,8123	0,8519
Neue Türkische Lira	2,8779	2,9605	2,9321	2,4561
Polnische Zloty	4,1776	4,1543	4,1750	4,1980

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2014, der gezahlten Pensionen sowie des geänderten Zinsniveaus. Das Zinsniveau zum Quartalsende wird anhand des nach dem Mercer Pension Discount Yield Curve Approach (MPDYC) aktualisierten Diskontierungszinssatzes ermittelt. Die Anpassungen bezüglich des geänderten Zinsniveaus erfolgen direkt im Eigenkapital unter Berücksichtigung von latenten Steuern. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

### Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelfonds des Schaltbau-Konzerns. Der Zahlungsmittelfonds umfasst Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie den Saldo aus Cash-Management-Beziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

## AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

### PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 30.09.	2014	2013
Löhne und Gehälter		84.336	74.711
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		16.435	14.389
		<b>100.771</b>	<b>89.100</b>

### MITARBEITER

	2014	2013
Mitarbeiter	2.213	1.831

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt. Hiervon entfallen auf die erstmalig vollkonsolidierten Gesellschaften anteilig ihrer Zugehörigkeitsdauer 329 Mitarbeiter.

### **Beteiligungsergebnis**

Wegen der besseren Vergleichbarkeit, wird im Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen nur der Anteil an der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Das sich bei der RAWAG im Rahmen der Übergangskonsolidierung von der at equity Bilanzierung zur Vollkonsolidierung ergebende Ergebnis aus der Aufstockung in Höhe von TEUR 11.796 wird im sonstigen Beteiligungsergebnis ausgewiesen.

Das sonstige Beteiligungsergebnis beinhaltet Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.142 (Vj. TEUR 250) auf Beteiligungsansätze zweier (Vj. einer) nicht konsolidierter ausländischer Tochterunternehmen.

### **FINANZERGEBNIS**

<b>In TEUR</b>	<b>1.1. – 30.09.</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		77 (-)	81 (-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 3.045 (- 11)	- 3.592 (- 16)
		<b>- 2.968</b>	<b>- 3.511</b>

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 885 (Vj. TEUR 884) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

### **ERTRAGSTEUERN**

<b>In TEUR</b>	<b>1.1. – 30.09.</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Ertragsteueraufwand		- 4.292	- 4.633
Latenter Steueraufwand		- 1.544	- 1.769
		<b>-5.836</b>	<b>-6.402</b>

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland gebildete aktive latente Steuern wurden in Höhe von TEUR 1.684 (Vj. TEUR 1.478) aufwandswirksam aufgelöst.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

## IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

### VORRÄTE

In TEUR	30.09.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.829	29.899
Unfertige Erzeugnisse	40.092	27.877
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	12.188	10.309
Geleistete Anzahlungen	931	429
	<b>93.040</b>	<b>68.514</b>

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 443 (Vj. 245 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 237 (Vj. 10 TEUR) vorgenommen. Zum Periodenende bestanden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 16.351 (Vj. 14.692).

### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	30.09.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.991	66.187
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.322	5.445
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	68	761
Forderungen aus Ertragsteuern	222	274
Forderungen aus Derivaten	6	164
Sonstige Vermögenswerte	7.075	6.242
	<b>115.684</b>	<b>79.073</b>

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.818 (Vj. TEUR 2.646). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden bis zum 30. September des jeweiligen Geschäftsjahres Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 973 (Vj. 1.070 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 29 (Vj. 59 TEUR) vorgenommen.

## ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	30.09.2014	31.12.2013
Schecks und Kassenbestände	86	25
Guthaben bei Kreditinstituten	12.974	14.367
	<b>13.060</b>	<b>14.392</b>

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

## RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	30.09.2014	31.12.2013
<b>Langfristige Rückstellungen</b>		
Pensionen	<b>38.349</b>	<b>33.113</b>
Personalbereich	3.359	3.410
Gewährleistungen	404	78
Übrige Rückstellungen	99	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	<b>3.862</b>	<b>3.488</b>
	<b>42.211</b>	<b>36.601</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>		
Personalbereich	<b>6.399</b>	<b>6.207</b>
Laufende Ertragsteuern	2.944	2.851
Gewährleistungen	7.239	7.336
Ausstehende Rechnungen	6.716	5.877
Übrige Rückstellungen	3.249	2.984
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	<b>20.148</b>	<b>19.048</b>
	<b>26.547</b>	<b>25.255</b>
<b>Rückstellungen gesamt</b>	<b>68.758</b>	<b>61.856</b>

Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ein Diskontierungszinssatz von 2,3 % (Vj. 3,5 %) angewendet. Hierdurch erhöhten sich die Rückstellungen ergebnisneutral um TEUR 5.534.

## VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.09.2014	31.12.2013
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.110	49.790
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	79	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>2.507</u>	<u>0</u>
Finanzverbindlichkeiten	<b>96.696</b>	<b>49.790</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>700</u>	<u>15</u>
	<b>97.396</b>	<b>49.805</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	<b>584</b>	<b>317</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.178	6.350
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	<u>18</u>	<u>0</u>
Finanzverbindlichkeiten	<b>12.196</b>	<b>6.350</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>26.263</b>	<b>20.961</b>
Erhaltene Anzahlungen	<b>12.930</b>	<b>7.826</b>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.052	1.543
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	507	720
Verbindlichkeiten aus Derivaten	2.109	1.643
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>16.893</u>	<u>12.676</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>20.561</u>	<u>16.582</u>
	<b>72.534</b>	<b>52.036</b>
Gesamte Verbindlichkeiten	<b>169.930</b>	<b>101.841</b>

## SEGMENTE

Den produktorientierten Segmentbezeichnungen sind jeweils die Unternehmenseinheiten zugeordnet, die ihren überwiegenden Umsatz mit den Produkten generieren, die der jeweiligen Segmentbezeichnung zuzuordnen sind. Eine ausführliche Beschreibung der drei Segmente, ‚Mobile Verkehrstechnik‘, ‚Stationäre Verkehrstechnik‘ und ‚Komponenten‘ ist im Geschäftsbericht und im Zwischenlagebericht Q2 dargestellt.

Die Spalte „Holding, Sonstige Konsolidierung“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Holding. Diese ist geprägt durch die Finanzierungsfunktion der Holding für die Gruppe sowie die steuerliche Organschaft in Deutschland. Letzt genannte Aufwendungen werden nicht an die betroffenen Tochterunternehmen weiter belastet. Weiter belastet werden dagegen insbesondere Aufwendungen für zentrale Dienste, wie etwa das SAP System. Die Rechnungslegungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung entsprechen denen im Konzernabschluss.

## Überleitungsrechnungen

In TEUR	Umsatzerlöse		In TEUR	EBIT	
	2014	2013		2014	2013
<b>1.1.-30.09.</b>			<b>1.1.-30.09.</b>		
Gesamtumsatz der Segmente	313.717	297.604	Gesamt EBIT der Segmente	28.801	31.036.
Übrige Umsätze	1.762	1.870	Übriges EBIT	-5.056	-3.700
Konsolidierung	-2.941	-3.587	Konsolidierung	49	83
Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	<b>312.538</b>	<b>295.887</b>	EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	<b>23.794</b>	<b>27.419</b>
In TEUR	Vermögen		In TEUR	Schulden	
	2014	2013		2014	2013
<b>30.09.</b>			<b>30.09.</b>		
Gesamtes Segmentvermögen	373.079	286.227	Gesamte Segmentschulden	229.360	181.969
Übriges Vermögen ohne latente Steuern	71.057	54.961	Übrige Schulden ohne latente Steuern	93.347	75.023
Latente Steuern	3.920	6.404	Latente Steuern	-78	784
Konsolidierung	-89.095	-75.887	Konsolidierung	-77.145	-63.824
Konzernvermögen gemäß Bilanz	<b>358.961</b>	<b>271.705</b>	Konzernschulden gemäß Bilanz	<b>245.484</b>	<b>193.952</b>

Die ‚Übrigen Umsatzerlöse‘ beinhalten nahezu vollständig Umsatzerlöse der Schaltbau Holding AG für Dienstleistungen im IT-Bereich gegenüber Tochterunternehmen. Diese werden zusammen mit den Umsatzerlösen zwischen den Segmenten in der Erfolgskonsolidierung eliminiert.

Das ‚Übrige EBIT‘ umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen der Schaltbau Holding AG für Personal, nicht weiterbelasteten Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern.

Das ‚Übrige Vermögen‘ besteht zum größten Teil aus den Forderungen der Schaltbau Holding AG gegenüber verbundenen Unternehmen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Diese Forderungen werden mittels der Schuldenkonsolidierung mit weiteren Forderungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Die ‚Übrigen Schulden‘ setzen sich im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Schaltbau Holding AG zusammen. Letztere werden wiederum mittels der Schuldenkonsolidierung, zusammen mit weiteren Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten, eliminiert.



## PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

**1.1. – 30.09.**

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2014	2013	2014	2013
Auftragseingang (mit Dritten)	139.486	116.151	111.063	104.039
Umsatzerlöse	134.907	112.949	96.444	103.129
- davon mit Dritten	134.523	112.199	96.109	102.605
- davon mit anderen Segmenten	384	750	335	524
Auftragsbestand mit Dritten	140.262	109.922	90.948	76.162
<b>EBITDA</b>	13.141	11.716	3.496	8.440
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	11.285	10.145	881	5.995
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	2.095	1.879	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	11.076	0	-422	-250
Zinsertrag	128	108	51	57
Zinsaufwand	-745	-446	-2.027	-1.735
Ertragssteuern	-1.989	-654	-710	-349
Segment- /Konzernperiodenergebnis	21.850	11.032	-2.227	3.718
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	21.135	0	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	1.802	1.966	0	205
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-720	0	-422	-250
Investitionen <sup>1)</sup>	4.843	1.254	4.477	5.679
Abschreibungen <sup>1)</sup>	-1.856	-1.571	-2.615	-2.445
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	0	-57	-255	-8
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	25	0	28	38
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-5.519	-4.784	-4.011	-4.498
Segmentvermögen <sup>2)</sup>	146.272	87.316	114.775	105.936
At equity bilanzierte Beteiligungen	5.354	10.187	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed <sup>3)</sup>	111.889	65.146	90.401	78.862
Segmentschulden <sup>4)</sup>	71.902	39.306	97.467	83.547
Mitarbeiter (durchschnittlich)	917	570	667	649
EBIT Marge <sup>5)</sup>	8,4 %	9,0 %	0,9 %	5,8 %
Kapitalrendite/Return on capital employed <sup>6)</sup>	13,4 %	20,8 %	1,3 %	10,1 %

<sup>1)</sup> = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

<sup>2)</sup> = Bilanzsumme

<sup>3)</sup> = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

<sup>4)</sup> = Fremdkapital

<sup>5)</sup> = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

<sup>6)</sup> = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
87.554	79.282	338.103	299.472	65	74	338.168	299.546
82.366	81.526	313.717	297.604	-1.179	-1.717		
81.840	81.009	312.472	295.813	66	74	312.538	295.887
526	517	1.245	1.791	-1.245	-1.791		
54.725	46.626	285.935	232.710			285.935	232.710
18.907	17.077	35.544	37.233	-4.782	-3.192	30.762	34.041
16.635	14.896	28.801	31.036	-5.007	-3.617	23.794	27.419
0	0	2.095	1.879	0	0	2.095	1.879
325	0	10.979	-250	0	0	10.979	-250
59	57	238	222	-161	-141	77	81
-1.061	-1.234	-3.833	-3.415	788	-177	-3.045	-3.592
-1.475	-2.218	-4.174	-3.221	-1.662	-3.181	-5.836	-6.402
14.483	11.501	34.106	26.251	-6.042	-7.116	28.064	19.135
0	0	21.135	0	0	341	21.135	341
305	0	2.107	2.171	450	25	2.557	2.196
0	0	-1.142	-250	0	0	-1.142	-250
4.036	2.755	13.356	9.688	322	368	13.678	10.056
-2.270	-2.179	-6.741	-6.195	-225	-425	-6.966	-6.620
-1.161	-1.250	-1.416	-1.315	0	0	-1.416	-1.315
213	31	266	69	0	0	266	69
-6.406	-5.089	-15.936	-14.371	-2.272	-4.027	-18.208	-18.398
112.032	96.375	373.079	289.627	-14.118	-16.866	358.961	272.761
0	0	5.354	10.187	0	0	5.354	10.187
87.813	77.365	290.103	221.373	-11.177	-11.379	278.926	209.994
59.991	54.000	229.360	176.853	16.124	12.474	245.484	189.327
607	592	2.192	1.811	21	20	2.213	1.831
20,3 %	18,4 %					7,6 %	9,3 %
25,3 %	25,7 %					11,4 %	17,4 %

## PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

### 3. Quartal

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2014	2013	2014	2013
Auftragseingang (mit Dritten)	48.089	32.886	32.219	29.809
Umsatzerlöse	49.913	38.734	38.488	38.685
- davon mit Dritten	49.772	38.035	38.480	38.672
- davon mit anderen Segmenten	141	699	8	13
Auftragsbestand mit Dritten	140.262	109.922	90.948	76.162
EBITDA	5.828	3.817	3.569	4.565
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	5.109	3.347	2.677	3.705
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	280	250	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	19	0	0	0
Zinsertrag	34	34	7	15
Zinsaufwand	-293	-141	-722	-579
Ertragssteuern	-1.113	-286	-249	-252
Segment- /Konzernperiodenergebnis	4.036	3.204	1.713	2.889
Konzernkreiserweiterung im Anlagevermögen	-63	0	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	99	548	2	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen <sup>1)</sup>	2.056	538	1.402	1.453
Abschreibungen <sup>1)</sup>	-719	-470	-892	-860
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	0	-57	-83	-8
Wertaufholungen (ohne Finanzanlagen)	0	0	4	38
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1.762	-1.670	-816	-1.570
Segmentvermögen <sup>2)</sup>	146.272	87.316	114.775	105.936
At equity bilanzierte Beteiligungen	5.354	10.187	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed <sup>3)</sup>	111.889	65.146	90.401	78.862
Segmentschulden <sup>4)</sup>	71.902	39.306	97.467	83.547
Mitarbeiter (durchschnittlich)	917	570	667	649
EBIT Marge <sup>5)</sup>	10,3%	8,8 %	7,0%	9,6 %
Kapitalrendite/Return on capital employed <sup>6)</sup>	18,3%	20,6 %	11,8%	18,8 %

<sup>1)</sup> = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

<sup>2)</sup> = Bilanzsumme

<sup>3)</sup> = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

<sup>4)</sup> = Fremdkapital

<sup>5)</sup> = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

<sup>6)</sup> = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
30.130	23.452	110.438	86.147	19	25	110.457	86.172
27.716	25.640	116.117	103.059	289	859		
27.556	25.468	115.808	102.175	20	25	115.828	102.200
160	172	309	884	-309	-884		
54.725	46.626	285.935	232.710			285.935	232.710
6.286	4.793	15.683	13.175	-1.719	-1.147	13.964	12.028
5.516	4.067	13.302	11.119	-1.804	-1.290	11.498	9.829
0	0	280	250	-1	0	279	250
0	0	19	0	0	0	19	0
19	17	60	66	-35	-43	25	23
-340	-375	-1.355	-1.095	245	-44	-1.110	-1.139
-455	-623	-1.817	-1.161	-1.082	-1.124	-2.899	-2.285
4.740	3.086	10.489	9.179	-2.677	-2.501	7.812	6.678
0	0	-63	0	0	341	-63	341
305	0	406	548	0	25	406	573
0	0	0	0	0	0	0	0
1.511	1.211	4.969	3.202	294	364	5.263	3.566
-770	-725	-2.381	-2.055	-84	-142	-2.465	-2.197
-365	-209	-448	-274	0	0	-448	-274
1	0	5	38	0	0	5	38
-856	-1.534	-3.434	-4.774	-957	-1.471	-4.391	-6.245
112.032	96.375	373.079	289.627	-14.118	-16.866	358.961	272.761
0	0	5.354	10.187	0	0	5.354	10.187
87.813	77.365	290.103	221.373	-11.177	-11.379	278.926	209.994
59.991	54.000	229.360	176.853	16.124	12.474	245.484	189.327
607	592	2.192	1.811	21	20	2.213	1.831
20,0%	16,0 %					9,9%	9,6 %
25,1%	21,0%					16,5%	18,7 %

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

### Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

<b>In TEUR</b>	<b>30.09.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>13.060</b>	<b>14.392</b>
Cash-Management Saldo	<b>-935</b>	<b>-1.235</b>
	<b>12.125</b>	<b>13.157</b>

<b>In TEUR</b>	<b>30.09.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>8.256</b>	<b>8.510</b>
Cash-Management Saldo	<b>-1.352</b>	<b>-847</b>
	<b>6.904</b>	<b>7.663</b>

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist auch der Cash-Management Saldo mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften beinhaltet, welcher in der Bilanz unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) enthalten ist.

## SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	30.09.2014	31.12.2013
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	9.340	8.350
Übrige Verpflichtungen	4.200	4.309

**Haftungsverhältnisse** bestehen in Höhe von TEUR 1.040 (Vj. TEUR 959). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering angesehen.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-30.9.2014	1.1.-30.9.2013	1.1.-30.9.2014	1.1.-30.9.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	1.397	5.289	2.854	4.875
Sonstige Beziehungen	-	-	5	-
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	8.756	8.453	4.326	2.223
Sonstige Beziehungen	175	39	1.092	1.115

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.09.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	30.09.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Assoziierte Unternehmen	68	761	421	720
Nichtkonsolidierte Unternehmen	7.322	5.445	1.138	1.543

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 9. Oktober hat die Schaltbau Holding AG ihren Anteil an der Albatros S.L., Spanien, im Rahmen einer Kapitalerhöhung um EUR 1,2 Mio. auf 40 % erhöht. Die Beteiligung wird seitdem at equity bilanziert. Am 15. Oktober hat die Schaltbau Holding AG 10 % der ALTE Technologies S.L.U., Spanien, für TEUR 250 verkauft. Gleichzeitig wurde ein, bis zum 31. März 2019 auszuübendes, Rückkaufrecht vereinbart.

München, 31. Oktober 2014

Schaltbau Holding AG  
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Christian Löhnert

## Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 31. Oktober 2014

Schaltbau Holding AG  
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Christian Löchner

## Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2014 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.



**Schaltbau Holding AG**

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

[www.schaltbau.de](http://www.schaltbau.de)

[schaltbau@schaltbau.de](mailto:schaltbau@schaltbau.de)